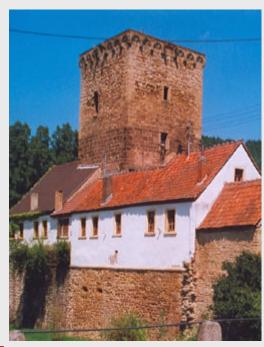
Die gegen Ende des 12. Jahrhunderts errichtete Wasserburg Reipoltskirchen gehört im Kern noch zu den besterhaltenen mittelalterlichen Talburgen der Pfalz. Seit Zerstörung der Gesamtanlage 1793 beherbergte sie bis Mitte des letzten Jahrhunderts mehrere bäuerliche Anwesen. Die bäuerliche Nutzung wurde aufgegeben, Scheunengebäude wurden abgerissen, ein Grossteil der Gebäude war funktionslos geworden und stand leer.



1997





Der Landkreis Kusel als Eigent ümer und Bauherr der historischen Anlage strebt mit der Sanierung und Revitalisierung der Wasserburg eine regionale Strukturförderung und eine touristische Aufwertung der Region zwischen Lauterecken, Meisenheim und den Städten Otterberg, Rockenhausen an.

1830













Bauforschung und Dokumentation





Im Jahre 1999 wurde das Büro,
MECKLER+PARTNER ARCHITEKTEN UND
INGENIEURE KAISERSLAUTERN mit der
Entwicklung erster Planungskonzepte
beauftragt. Das Projekt wurde in mehreren
Bauabschnitten mit finanzieller Unterstützung
des Landes Rheinland-Pfalz und aus Mitteln
der EU realisiert. So wurde zuerst die
Sanierung und Begehbarmachung des 17 m
hohen Burgturms sowie die schwierige
Stabilisierung der Burgmauern in Angriff
genommen. Der Baubeginn für die
Sanierung und die ergänzenden Neubauten
erfolgte im Jahre 2003.











Als Vorbereitung für die weiteren Bauabschnitte wurden umfassende denkmalpflegerische und archäologische Bauforschungen durchgeführt, deren Ergebnisse teilweise zu einer Änderung und Ergänzung der Planungskonzeption geführt haben. Die ursprüngliche vorgesehene Aufstockung der vorhandenen Bausubstanz wurde fallen gelassen und statt dessen eine burghofbildende Neubebauung realisiert.





















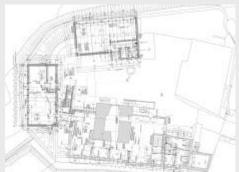


Mit der Fertigstellung im Dezember 2005 konnte die Wasserburg ihrer neuen Bestimmung übergeben werden.

Das neue **Restaurant Wasserburg Reipoltskirchen** bietet in unterschiedlichen Räumlichkeiten Platz für etwa 80 Gäste. Reizvoll ist das Spiel zwischen Tradition und Moderne.











Zum Gelingen des Projektes haben etwa 40 Firmen beigetragen. Allen Beteiligten gebührt Dank und Anerkennung.



Historischer Lageplan (Auszug: Burgenführer)

- 1 Tiefburg mit Burghof
- 2 Bergfried
- 3 Restaurant
- 4 Burg-Küche 5 Burgmauer 6 Malschule

- 7 Torhaus
- 8 Bauerngarten 9 Nutzgarten
- 10 Vorburg



Querschnitt B-B Ost-West







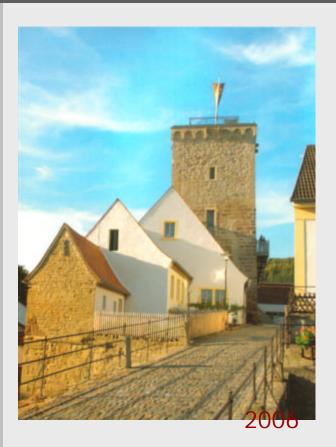
Bei der Bearbeitung der Architekturkonzeption wurde bewusst auf einfache Gestaltungsmittel und eine archaische klar ablesbare Grundform zurückgegriffen. Die Neubauten sollten nicht den Charakter aus Stahl und Glas vermitteln, sondern **dem Burgcharakter** entsprechend wehrhaft und geschlossen nach Aussen wirken.





**Grundriss Erdgeschoss** 

Für die Neubauten entstanden, dem Burgcharakter entsprechende, geschlossen wirkende Fassaden, die durch vorgehängte Holzlamellen den Innenräumen dennoch grosse **Transparenz** und die notwendige Belichtungsfläche gewähren. In Anlehnung an das Wehrhafte, Monolithische und **Trutzige** mittelalterlicher Burgen wurde als Gestaltungselement der übrigen Fassaden der Neubauten Sichtbeton zum Einsatz gebracht. Durch die Ausbildung von **Zäsuren**, Fugen und Rücksprüngen an den Nahtstellen zu historischen Bauteilen wurde die Ablesbarkeit zu **zeitgemässen** Ergänzungen jederzeit gewahrt.



























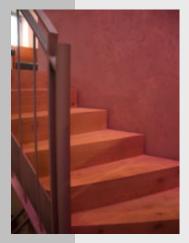




Im Inneren hat man auch durch die Verwendung weniger Baumaterialien wie geschliffene Kalkestriche, Holz, Putz,... eine gebührende Einfachheit geschaffen, die aber durch das Spiel mit Alt und Neu eine spannungsvolle Atmosphäre liefert.







Der Baubeginn für die umfassende Sanierung der Altbausubstanz und die ergänzenden Neubauten erfolgte im Jahr 2003. Mit der Fertigstellung im Dezember 2005 konnte die Wasserburg ihrer neuen Bestimmung übergeben werden.







# R

## Wasserburg Reipoltskirchen



- 1 Wasserburg mit Burghof
- 2 Bergfried
- 3 Restaurant
- 4 Burg-Küche
- 5 Burgmauer
- 6 Malschule
- 7 Brunnen
- 8 Torhaus
- 9 Bauerngarten
- 10 Nutzgarten
- 11 Vorburg
- 12 Bogenbrücken
- 13 Kegelbahnstrasse
- 14 Parkplatz



Sanierung der Bogenbrücken



